

Das Dorffest gehört allein den Vereinen

26.6.98

Kommerzielle Anbieter werden nicht zugelassen

Aichhalden (ff). Die Vereinsgemeinschaft tagte am Mittwoch im Gasthaus »Adler« zum letzten Mal vor dem Dorffest, das vom 10. bis 12. Juli stattfindet und bei dem viele Aktivitäten angeboten werden.

18 Vereine werden sich dabei ein Stelldichein geben und jeder Verein hat etwas anderes, sowohl an Kulinarischen als auch an Programmpunkten zu bieten. Am Mittwoch ging es in erster Linie um die Arbeitseinteilung beim Bühnenaufbau und sonstigen Arbeiten, die gemeinsam durchgeführt werden. Vorsitzender Helmut Kimmich verlas noch einmal die Liste mit den Speisen und bemerkte dazu, daß jetzt keine Änderungen mehr vorgenommen werden können. Das Fest beginnt am Freitag mit Böllerschießen und um 17.30 Uhr mit dem traditionellen Faßanstich.

Flaschenangeln, Tischfußball, Kistenstapeln und viele andere Dinge werden dafür sorgen, daß Jung und Alt ihr Vergnügen haben werden. Geplant ist am Sonntag um 9.30 Uhr ein Wortgottesdienst auf dem Festplatz, zu dem der Gesangverein gesanglich diese Feier umrahmen soll. Den anschließenden Fröhschoppen werden die Geißbockmusikanten bestreiten. Mit von der Partie sind die Dudelsackpfeifer »Caverhill Guardians« aus Hardt, die einige Stunden auf der Freibühne und im Festgelände für Stimmung und Unterhaltung sorgen werden. Vorgesehen ist auch seitens der Polizei

eine »Oldtimershow«. Auch für die Kinder ist im reichlichen Maße gesorgt. Genehmigt ist bereits die Sperrung der Rathausstraße und die Dorfmitte von Freitag bis Montagabend. Einstimmig wurde beschlossen, eine Versicherung während der Festtage abzuschließen. Die Aufbauarbeiten, so Helmut Kimmich, sollen am Dienstag, 7. Juli, beginnen. Jeder Verein müsse hierzu mindestens einen Mann abstellen. Gegen 17 Uhr wird mit dem Bühnenaufbau begonnen.

Der Beschluß, der vor Jahren schon gefaßt wurde, daß am Dorffest keine Gewerbetreibenden teilnehmen dürfen, noch einmal mit einer Abstimmung überprüft, bei der erneut die meisten Vereine wiederum diesen Ansicht aufrecht hielten. Betroffen ist hierbei der Musikverein, der sich jetzt überlegen muß, ob er den Verkauf knuspriger Hähnchen in eigener Regie durchführen kann.

Längere Diskussion gab es über die Leserbriefe wegen der Lärmbelästigung einiger Bürger anlässlich des Musikfestes. Hierzu erklärte Kimmich, daß man bereits mit Bürgermeister Sekinger darüber gesprochen habe. Am 22. Juli soll eine Besprechung mit den betroffenen Bürgern und der Vereinsgemeinschaft stattfinden, deren Leitung Bürgermeister Sekinger hat. Man hofft auf eine Einigung, die beide Seiten befriedigt. Wie Kimmich dazu mitteilte, werde man versuchen im Vorfeld bei einem Fest die Lautstärke durch ein kompetentes Institut prüfen zu lassen.